

Phase 2:

Unternehmen, die ihr Interesse angezeigt haben und als potenzielle Teilnehmer infrage kommen, erhalten – voraussichtlich bis zum 23.04.2026 – weitergehende Informationen zur Risikosituation, zum angestrebten Versicherungsschutz und zur Schadensituation.

Unternehmen sind eingeladen, den Fragenkatalog der Markterkundung (s. unten) bis zum 13.05.2026, zu beantworten.

Bis zum 30.04.2026 können von den Unternehmen Fragen zu den Unterlagen der Markterkundung gestellt werden. Diese Fragen sind ausschließlich, per E-Mail an vergabestelle@fuertth.de oder via Vergabepattform (Frage-/Antworttool) entsprechend zu stellen. Die Fragen werden in Abstimmung mit dem Auftraggeber bis zum 07.05.2026 an alle interessierten Unternehmen anonymisiert beantwortet. Namen und Daten der an der Markterkundung beteiligten Unternehmen bleiben unter Verschluss. Nach Abschluss der Markterkundung werden die Ergebnisse der Markterkundung vom Auftraggeber evaluiert und neutralisiert in die Ausschreibungsunterlagen des geplanten Vergabeverfahrens eingearbeitet.

Es wird ausdrücklich hervorgehoben, dass der Auftraggeber mit Veröffentlichung der gegenständlichen Vorinformation darüber hinaus auch eigenständig Unternehmen zur Teilnahme an der Markterkundung einladen wird. Dies ermöglicht die Umsetzung einer breiten und transparenten Markterkundung und hindert aber nicht, weitere Interessenten an dieser Marktrecherche teilzunehmen.

Informationen zur Stadtentwässerung Fürth (StEF)

Die Stadtentwässerung Fürth ist als Eigenbetrieb der Stadt Fürth zuständig für die Sammlung, Ableitung und Behandlung der im Fürther Stadtgebiet und einigen umliegenden Gemeinden anfallenden Abwässer.

Die Stadtentwässerung/Kläranlage Fürth im Überblick

Die Stadtentwässerung Fürth besteht aus den Bereichen Kanalnetz (460 km) mit Kanalbetrieb/Kanalbau/ Grundstückentwässerung auf der einen und Kläranlage, mit Betrieb/Instandhaltung/Ausbau auf der anderen Seite.

Die vorgenannten Bereiche sowie die Verwaltung und das Rechnungswesen sind in einem modernen Bürogebäude auf dem Gelände untergebracht. Die Zahl der Gesamtbelegschaft beträgt 138 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im März 2026.

Im gesamten Kanalgebiet unterhält die StEF 32 Pumpstationen und Sonderbauwerke, die der Weiterleitung des Abwassers zur Anlage dienen.

Die Kläranlage Fürth erstreckt sich über eine Fläche von rund 98.000 m² und besteht am heutigen Standort seit 1915. Sie wurde seitdem mehrfach erweitert und ausgebaut auf einen heute aktuellen Anschlusswert von 265.000 Einwohnerwerten. Es werden die Abwässer der Stadt Fürth, der Stadt Zirndorf, des Marktes Cadolzburg und des Ortsteils Rothenberg/Gemeinde Obermichelbach behandelt. Hinzu kommen die Abwässer verschiedener Industriebetriebe mit einem Anteil von ca. 35% am Gesamtvolumen.

Es gibt in der Kläranlage drei Reinigungsstufen:

- Mechanische Stufe: Anhebung über Schneckenhebwerk, über das Gefälle ins Rechenwerk -> Befreiung von allen Grobstoffen > 6mm, über Sand- und Fettfang auch Entfernung von Sand, Kieselteilchen und organischer Stoffe (Öle und Fette)
- Biologische Stufe: Abbau von Kohlenstoff- und Stickstoffverbindungen mithilfe von Mikroorganismen in sogenannten Belebungsbecken (36.000 m³) mit belüfteten und unbelüfteten Beckenzonen. Es erfolgt auch Teilabbau von Phosphor in der unbelüfteten Beckenzone
- Chemische Stufe: Entfernung des restlichen Phosphors mithilfe von chemischen Fällmitteln

Anschließend werden die Abfallprodukte in die Faulung gepumpt.

Nach den Reinigungsstufen erfolgt die Nachklärung im Nachklärbecken, danach wird das saubere Wasser über das Ablaufbauwerk in den Fluss Regnitz eingeleitet. Qualität und Zusammensetzung dieses Wassers werden in der Ablaufmessstation ständig rund um die Uhr durch Messgeräte überwacht.

Für die Schlammbehandlung stehen zwei Faulbehälter mit einem Gesamtvolumen von 13.000 m³ zur Verfügung. Täglich werden 280m³ aus der Vorklärung und aus dem Nachklärbecken hineingepumpt. Der Schlamm wird unter anaeroben Bedingungen stabilisiert, über zwei Zentrifugen entwässert und der Entsorgung zugeführt. Im Jahr fallen ca. 10.000 t entwässerter Schlamm an und bei der Faulung entstehen täglich ca. 6.500 m³ Klärgas, das zu ca. 65% aus Methan besteht.

Der jährliche Strombedarf der Kläranlage beträgt ca. 6,8 Mio. kWh, davon werden aktuell ca. 80% durch die Eigenstromerzeugung abgedeckt. Diese erfolgt zum einen durch drei Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von 370 kW und einer thermischen Leistung von 410 kW_{the}. Zum anderen verfügt die Anlage seit 2025 über eine eigene Photovoltaikanlage mit einer Kollektorfläche von 2.120 m² und einer maximalen Leistung von 492kWp. Mit dem zusätzlichen Einsatz der hauseigenen Photovoltaikanlage wird die Energieautarkie angestrebt.

Sämtliche Anlagenteile und Prozessparameter der Anlage und der Pumpstationen und Sonderbauwerke werden über ein Prozessleitsystem dokumentiert und in der Leitwarte permanent überwacht. Ein schnelles Eingreifen bei Störungen ist somit gewährleistet.

Weitere Informationen zur Stadtentwässerung Fürth finden Sie unter

<https://www.fuerth.de/bauen-mobilitaet/stadtentwaesserung/>

Folgende Eckpunkte für das Versicherungskonzept sind zu beachten

Versicherungssumme ca. 350 Mio. €, davon ca. 70 % Hauptstandort, ca. 30 % verteilt auf mehrere Dutzend Außenstellen (Pumpwerke, Regenüberlaufbecken etc.). Die Versicherungsorte befinden sich in den Zonen ZÜRS 1 bis 4. Für alle Versicherungsorte wird gleichartiger Versicherungsschutz angestrebt.

Versicherte Gefahren

FLEXA mit HE 200 Mio. € inkl. Terror JHE 25 Mio.

ST/H mit JHE 30 Mio. €

Überschwemmung (Ausuferung Gewässer, Starkregen, Rückstau) mit JHE 30 Mio. €

Weitere Gefahren:

Böswillige Beschädigungen, Unbenannte Gefahren, LW, ED, weitere Elementargefahren

Wording: Industrielles Versicherungskonzept mit weitgehendem Wording

Weitere Informationen im Hinblick auf die betriebliche Risikosituation und zum angestrebten Versicherungskonzept erhalten Interessenten von der Vergabestelle der Stadt Fürth unter der o.g. Mailadresse und dem genannten Betreff, sofern sie als potenzielle Bieter für den Versicherungsschutz infrage kommen. Als potenzielle Bieter kommen ausschließlich Versicherungsgesellschaften infrage. Interessenten (z.B. Versicherungsvermittler), die nicht selbst potenzielle Bieter sind, müssen eine Vollmacht eines Versicherers beifügen, die sie zur Abfrage der Informationen und Unterlagen berechtigt.

Abfragen im Rahmen der Markterkundung an potenzielle Marktteilnehmer (Versicherer):

- 1) *Besteht die Bereitschaft an einem etwaigen Vergabeverfahren im Anschluss an die Markterkundung teilzunehmen?*
- 2) *Kann Ihr Unternehmen den angedachten Versicherungsschutz in Höhe und Umfang bieten?*
- 3) *Kann eine Vertragslaufzeit für 2 Jahre inkl. 2-malige Verlängerungsoption von je einem Jahr angeboten werden?
Falls nein, welche maximale Vertragslaufzeit inkl. Verlängerungsoptionen kann angeboten werden?*
- 4) *Können Sie den gewünschten Versicherungsschutz in Alleinzeichnung anbieten?*
- 5) *Würden Sie den gewünschten Versicherungsschutz als Mitversicherer innerhalb eines Konsortiums bieten?
 - a. *Falls ja, würden Sie für eine Führungsquote (ggf. wie hoch?) bieten?*
 - b. *Falls ja, würden Sie für eine Beteiligungsquote (ggf. wie hoch?) bieten?**
- 6) *Bitte nennen Sie einen vorläufigen indikativen Preis im Rahmen der Markterkundung?*

Art der akzeptierten Einreichungen und Fristen der Markterkundung:

Phase 1 bis zum 20.04.2026:

Anfragen elektronisch per E-Mail an vergabestelle@fuerth.de

Als potenzielle Bieter kommen ausschließlich Versicherungsgesellschaften infrage. Interessenten (z.B. Versicherungsvermittler), die nicht selbst potenzielle Bieter sind, müssen eine Vollmacht eines Versicherers (PDF) beifügen, die sie zur Abfrage der Informationen und Unterlagen berechtigt.

Phase 2 bis zum 13.05.2026

Elektronisch per E-Mail an vergabestelle@fuerth.de oder elektronisch via Vergabeplattform.

Inhaltliche Fragen oder Fragen zum Verfahren können per E-Mail an vergabestelle@fuerth.de ; **Betreff: Markterkundung – Sachversicherungen für die Stadtentwässerung Fürth** – oder via Vergabeplattform (Frage-/Antworttool) bis zum 30.04.2026 gestellt werden.

Tag bis zu dem die Unterlagen zur Fragenbeantwortung bei der Zentralen Vergabestelle einzureichen sind: 13.05.2026;24:00 Uhr